

# Frankenpost

## Anstrengungen der Gründer rasch belohnt

Erschienen im Ressort Naila am 06.11.2010 00:00

## Anstrengungen der Gründer rasch belohnt

Dr. Hans-Peter Friedrich, Landesgruppenchef der CSU im Bundestag, war der Festredner in Geroldsgrün. Er gab Einblicke ins Berliner Politikgeschäft.



Im Anschluss an die Reden der Ehrengäste zeichnete Helmut Franz verdiente Mitglieder des Ortsverbandes aus. Für ihre Treue zur CSU erhielten sie eine Urkunde, eine Anstecknadel sowie ein Geschenk. Von links: Vorsitzender Helmut Franz, Dr. Hans-Peter Friedrich, Stellvertretender Vorsitzender Thomas Hornfischer, Walter Browa, Alexander Horn, Gerhard Lang, Bezirkstagsvizepräsident Eberhard Siller, Werner Drechsel, Adolf Wich, Matthias Herpich, Alexander König, Jutta Ring, Herbert Vogel, Gerhard Ölschlegel, Heinz Vogler, Hans-Peter Wich.

Foto: flo

Bild:

*Geroldsgrün* - Helmut Franz, der Vorsitzende des CSU-Ortsverbands Geroldsgrün, hat in seiner Begrüßungsrede an die neun Gründungsmitglieder erinnert, die vor 50 Jahren dafür sorgten, dass die SPD, zu diesem Zeitpunkt einzige Partei in der Gemeinde, ein politisches Gegengewicht bekam. "Und die Anstrengungen unserer Gründer wurden damals schnell mit Erfolgen belohnt."

Die seinerzeit neue politische Kraft im Ort trat im Jahr 1962 erstmals zur Gemeinderatswahl an. "In den Jahren von 1965 bis 1984 kam mit Ottmar Gemeinhardt der Bürgermeister aus unseren Reihen und hat zusammen mit dem Gemeinderat in diesen Jahren viele positive Entscheidungen auf den Weg gebracht", stellte Franz fest. Auch in der Folgezeit, in der in Geroldsgrün Bürgermeister der SPD für die Geschicke des Ortes verantwortlich zeichneten, habe der CSU-Ortsverband sowohl mit Bürgermeister Helmut Hagen wie auch mit dem amtierenden Rathauschef Helmut Oelschlegel immer gut zusammengearbeitet und "Politik zum Wohl der Geroldsgrüner gemacht".

Im Lauf der Jahre sei der Mitgliederstand auf aktuell 27 Mitglieder angewachsen, die alle im Sinn des CSU-Leitspruchs "Näher am Menschen" ihren ehrenamtlichen Dienst verrichteten.

Bürgermeister Helmut Oelschlegel überbrachte die Glückwünsche der Verwaltung und des Gemeinderates und betonte, dass in Geroldsgrün eines beispielhaft funktioniere: "der selbstverständliche gegenseitige Respekt der im Ort vertretenen Parteien". Dieser Respekt habe die politische Arbeit in ganz Deutschland seit der Nachkriegszeit bedeutend geprägt und zeichne eine intakte Demokratie aus. Oelschlegel: "Bei uns steht Parteipolitik eindeutig nicht im Vordergrund." Als Dank überreichte er ein Geldgeschenk der

Gemeinde.

Eberhard Siller gratulierte als Vizepräsident im Namen des Bezirkstags und dankte dem Ortsverband Geroldsgrün für fünf Jahrzehnte wichtige ehrenamtliche Arbeit.

Für den Freistaat Bayern und den CSU-Kreisverband dankte Landtagsabgeordneter Alexander König den Mitgliedern des Geroldsgrüner Ortsverbandes, die seit 50 Jahren für und mit der bayerischen Partei gekämpft haben. Die Aktivitäten der Ortsverbände seien, sagte er, auch von großer Bedeutung für den Kreisverband.

### *Die Grundwerte der CSU*

Dr. Hans-Peter Friedrich wurde mit großem Beifall am Rednerpult begrüßt. In einer emotionalen Festrede bezeichnete er die Gründung der CSU als historisches Ereignis. Ende der Fünfzigerjahre habe sich die CSU in ihrer Gründungsphase auf den südbayerischen Raum konzentriert. "Damals war die deutsche Politik geprägt von den Kriegsheimkehrern, die nach diesen schrecklichen Jahren als wichtigstes Gut eines Volkes die Worte ‚Freiheit und Verantwortung‘ in den Mittelpunkt ihres Handelns gestellt haben." Diese beiden Begriffe seien gleichzeitig die Leitgedanken bei der Gründung der CSU und auch bei vielen Entscheidungen für Deutschland gewesen.

Friedrich sprach weiter von einem Wettbewerb der politischen Systeme in West und Ost. Die deutschen Bürger ihrerseits hatten, geprägt durch die Kriegsgeschichte, unter dem Motto "wir schaffen es" mehr erreicht, als ihnen die meisten zugetraut hatten. Und dieses Motto habe auch heute noch Gültigkeit.

Auf die aktuelle Lage Deutschlands eingehend, bedauerte er, dass in manchen Kreisen der Gedanke vorherrsche, der Staat werde alle Probleme richten. Die Grundgedanken der CSU, in denen die Familie einen besonderen Stellenwert habe, gelte es zu unterstützen. Alle Entscheidungen, an denen die CSU beteiligt sei, sei geprägt von deren Grundüberzeugungen. "Ich möchte in diesem Zusammenhang nur beispielhaft sagen, dass mit Beteiligung unserer Partei bedeutende soziale Entscheidungen, wie die Erhöhung von Kindergeld, Kinderfreibeträgen, Betreuungsgeld oder Elterngeld getroffen wurden." Neben der Familie wolle die CSU auch andere "wertvolle Güter wie Heimat oder Treue" fördern. Dass Freiheit auch Verantwortung bedinge, hätten in den vergangenen Jahren die Unternehmen des Mittelstands bewiesen. Sie hätten während der nun überwundenen Krise ihren Mitarbeiterstamm gehalten und, wenn möglich, niemand entlassen.

### *Mutig in die Zukunft*

Auch die Sozialpolitik kommentierte Friedrich: "Wir müssen die Menschen fordern und fördern." Jeder müsse sich in die Gesellschaft einbringen und seinen Beitrag leisten, um alle verfügbaren Ressourcen unseres Landes zu aktivieren. Friedrich kritisierte die "teilweise erkennbare Ausstiegs- und Verweigerungsmentalität". Er verteidigte den von der Bundespolitik eingeschlagenen Weg bei der Kernkraftnutzung, der Entwicklung in der Gentechnik oder bei Stuttgart 21. Friedrich: "Es darf keine Zukunftsverweigerung geben."

Nach Grußworten örtlicher Vereine und benachbarter Ortsverbände ehrte Helmut Franz zusammen mit Stellvertreter Thomas Hornfischer verdiente Mitglieder für ihre langjährige Treue zum CSU-Ortsverband Geroldsgrün. Musikalisch unterhielten anschließend die Musiker von "Trina's Band" die Besucher.

Artikel speichern

**Bild/Author:** Alle Rechte vorbehalten.

---